

## **Ein Leben im Schatten des Zauberers – Michael Degens opulenter Roman über Michael Mann, den jüngsten Sohn der Familie Mann**

Er wütete und tobte, trank und frönte dem Exzess – doch vom übermächtigen Vater vermochte sich Michael Mann, genannt Bibi, sein Leben lang nicht zu befreien. Meisterhaft erzählt Michael Degen das Leben des ebenso exzentrischen wie hochbegabten jüngsten Sohnes von Thomas Mann: Seine Kindheit im lieblosen Elternhaus, im kalten Zauber des Großschriftstellers, seine internationale Karriere als Bratschist. Dann der plötzliche Bruch – Michael Mann wird Professor für Germanistik in Berkeley und widmet sich bald dem Werk seines Vaters, um dessen Zuneigung er stets vergeblich gebuhlt hatte. Mit nur achtundfünfzig Jahren stirbt er an einer fatalen Mischung von Alkohol und Schlafmitteln. Als die greise Mutter Katia von seinem mutmaßlichen Freitod erfährt, meint sie nur: „Er hat ja eigentlich nicht alt werden wollen.“

Wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten: Michael Mann konnte nie ganz aus dem Schatten seines Vaters treten. „Familienbände“ erzählt Bibis Leben als Geschichte eines stillen Machtkampfes, eines Daseins, das im Bann allzu großer Talente und Einflüsse zerstört wird. Ein starker, opulenter und anrührender Roman über die Familie Mann – von Bestsellerautor Michael Degen.

### **Pressestimmen:**

„Ein lebendig und spannend gehaltener Erzählfluss, der furios vorangetrieben wird.“ (*Die Welt* über „Nicht alle waren Mörder“)

„Es fällt schwer, das Buch aus der Hand zu legen, so lebendig treten Degens Darsteller aus der Erzählung hervor.“ (*Der Tagesspiegel* über „Nicht alle waren Mörder“)

### **Michael Degen**

#### **Familienbände**

Roman

464 Seiten, gebunden, € 22,95 (D) / 23.60 (A) / Sfr 34,90

ISBN 978-3-87134-633-0. Rowohlt Verlag

**Erstverkaufstag 11. März 2011**

### **Der Autor:**

Michael Degen, 1932 in Chemnitz geboren, Schauspieler und Schriftsteller, überlebte den Nationalsozialismus mit seiner Mutter im Berliner Untergrund. Nach dem Krieg absolvierte er eine Ausbildung am Deutschen Theater in Berlin. Er trat an allen großen Bühnen auf und arbeitete mit Regisseuren wie Ingmar Bergman, Peter Zadek und George Tabori zusammen. Seine Autobiographie „Nicht alle waren Mörder“ (1999) wurde zum Bestseller, der zweite Teil seiner Lebenserzählung, „Mein heiliges Land. Auf der Suche nach meinem verlorenen Bruder“ (2007), wird derzeit verfilmt.

**Kontakt:** Sabine Schaub, Schwindkommunikation, Knesebeckstr. 96, D-10623 Berlin,  
Tel: 030 31 99 83 20, [s.schaub@schwindkommunikation.de](mailto:s.schaub@schwindkommunikation.de),  
[www.schwindkommunikation.de](http://www.schwindkommunikation.de)